

Dingolfing-Landau/Passbrunn

## Für ein harmonischeres Zusammenleben mit den Vierbeinern

### Vortrag über Tierkommunikation fand großen Anklang - Rund 70 Interessierte informierten sich



Ilona Wojahn, 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins, und Referentin Beate Seebauer (rechts); mit auf dem Bild „Tierheimchef“ Salou - der Kater fühlte sich im Kreis der Besucher den ganzen Abend pudelwohl.

**(dkk) Das Tierheim Passbrunn bot den perfekten Rahmen für einen Vortrag, in dessen Mittelpunkt die Kommunikation zwischen Mensch und Tier stand. Beate Seebauer, Tierkommunikatorin und Heilpraktikerin aus Ergolding, freute sich mit dem Tierschutzverein Dingolfing-Landau über die große Resonanz, denn es waren rund 70 Interessierte gekommen.**

Die gelernte Heilpraktikerin Beate Seebauer kam vor sieben Jahren durch ihren Hund zur Tierkommunikation, absolvierte dazu die entsprechende Ausbildung und vertiefte seitdem ihr Wissen kontinuierlich.

Im Rahmen der Veranstaltung im Tierheim erläuterte sie, wie die Kommunikation zwischen Mensch und Tier funktioniert, nämlich auf telepathische Weise. Mit Worten

und Gefühlen werde der Kontakt hergestellt; so wie auch die Kontaktaufnahme vom Tier ausgehen könne.

Wobei es möglich sei, mit allen Tieren zu sprechen, nicht nur mit den eigenen Haustieren, sondern auch mit „Mitbewohnern“ des Hauses - zum Beispiel Spinnen und Stubenfliegen - und mit Wildtieren. Auch mit verstorbenen Tieren könne der Kontakt bestehen. Im Kopf des Menschen formuliere sich dann der Gedanke, der vom Tier kommt - das müsse man nur erkennen können. Der Mensch müsse sein Bewusstsein öffnen und seine Wahrnehmung schulen; jeder Mensch könne das.

Durch den Dialog zwischen Mensch und Tier ändere sich das Verhältnis und Verständnis zueinander. Tiere könnten beispielsweise durch die Kommunikation auch ausdrücken, wenn sie das Gefühl haben, dass sie sterben müssen.

Die Referentin bezeichnete die Kommunikation mit den Tieren als Bereicherung des Lebens; Menschen könnten viel von den Tieren lernen. Allerdings könne man einem Tier den menschlichen Willen nicht aufzwingen, Tiere seien eigenständige Geschöpfe und wüssten genau, was sie wollen. Tieren könne man aber viel erklären; sie seien loyal und nicht

nachtragend.

Als Tierkommunikatorin sieht sich Beate Seebauer als Sprachrohr der Tiere und vermittelt zwischen Mensch und Tier. So könne sie helfen, zum Beispiel wenn ein Tier krank ist oder vermisst wird. Tiere kommunizieren auch untereinander, ist sich die Referentin sicher.

Als Ziel ihrer Arbeit nannte Beate Seebauer, das Verständnis und Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu verändern.

Wer mehr über Tierkommunikation erfahren oder den Dialog mit den Tieren sogar lernen möchte, kann sich gerne an Beate Seebauer wenden, Telefon 0871/6875334, [www.tiertalk.com](http://www.tiertalk.com).

Die Referentin stellte sich im Rahmen des Vortrags im Tierheim außerdem den Fragen der Besucher und unternahm mit dem Publikum eine meditative Übung.

Die Begrüßung hatte Ilona Wojahn, 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins und Leiterin des Tierheims, übernommen. Sie dankte Beate Seebauer nicht nur für die spannenden Einblicke in ein außergewöhnliches Thema, sondern vor allem auch dafür, dass die Referentin auf jegliche Gage verzichtete. So kam der Erlös aus dem Eintritt und weiteren Spenden der Besucher voll und ganz dem Tierheim zugute.